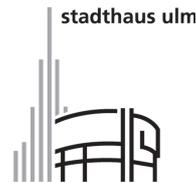




## Stadthaus Ulm

Geschäftsbericht 2013

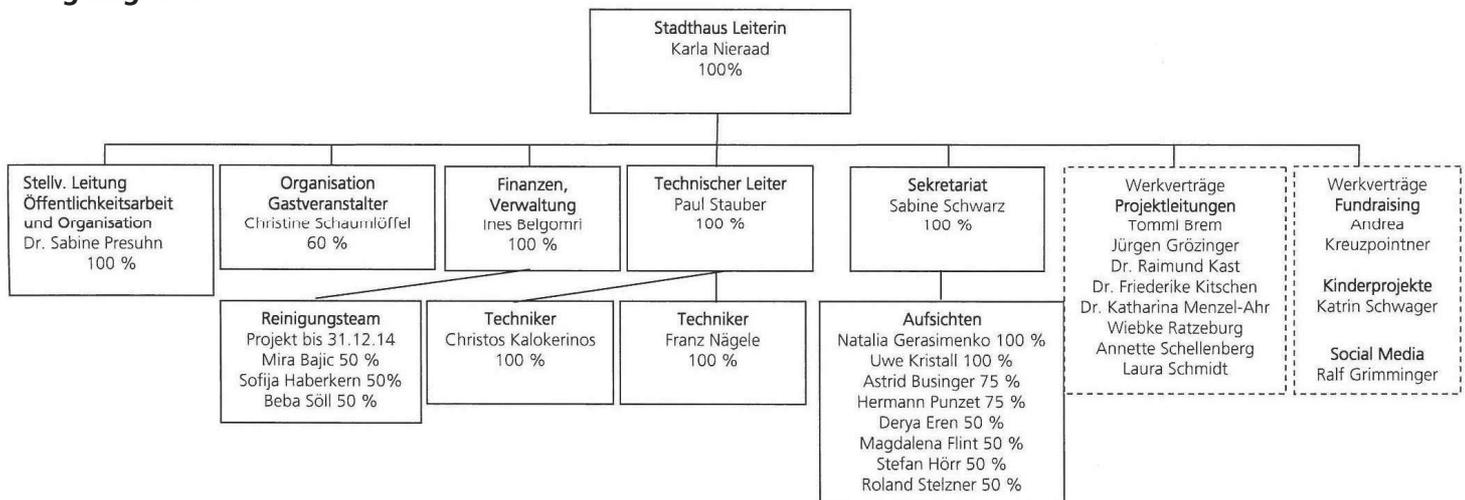


### Kommunalpolitische Ziele und Aufgaben des Stadthauses

Der städtebauliche Spannungsbogen auf dem Münsterplatz wird programmatisch ins Innere des Richard Meier-Baus übersetzt. Das Untergeschoss ist den Wurzeln in der Münsterplatzgeschichte gewidmet. Der dienstleistungsorientierte, verpachtete Bereich ergänzt den Charakter des Stadthauses als demokratisches Bürgerforum. Überwiegend öffentliche Veranstaltungen zu aktuellen Themen spiegeln gesellschaftliche Gegenwart.

Lokal, überregional und international ist der Richard Meier-Bau eine architektonische Sehenswürdigkeit. Seine größte zusammenhängende Fläche dient der Realisierung von Ausstellungen. Konzeptionell sind sie an Themen der Gegenwart ausgerichtet. Formal orientieren sie sich an dem von der Architektur gesetzten Anspruch. Neben Architekturfragen haben hier, auch in Abgrenzung und Ergänzung zu den anderen örtlichen Ausstellungshäusern, die zeitgenössische Fotografie ebenso wie die sogenannte Outsider Art zentrale Bedeutung. Ergänzend dazu werden vom Stadthaus, ebenfalls im Dialog mit der Richard Meier-Architektur, Konzerte neuer Musik konzipiert.

### Organigramm



### Rückblick 2013

#### Ausstellungen und neue Musik

Der Auftakt für 2013 war die große Ausstellung über **Brasília**, die Architekturutopie von Oscar Niemeyer, fotografiert und dokumentiert von Michael Wesely und Lina Kim (\*1963 und 1965). Mit 14.000 Besuchern war sie ein Publikumsmagnet. Dazu gab

es ein generationenübergreifendes Vermittlungsprojekt mit der Privaten Montessori-Volksschule Neu-Ulm, dem Hans-und-Sophie-Scholl-Gymnasium, dem Schulzentrum Hochsträß und der Gustav-Werner-Schule für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung und Lernschwierigkeiten sowie dem AWO Senioren- und Pflegeheim (Projektleitung: Karla Nieraad, Vermittlungsprojekt: Andrea Kreuzpointner). Eine Herausforderung war es, über

100 Kilo schwere, 2 x 3 Meter große Arbeiten ins zweite und dritte Obergeschoss zu verfrachten.



Anlieferung der Arbeiten für die Brasília-Ausstellung

Während die brasilianische Hauptstadt auf 460 km<sup>2</sup> 200.000 Einwohner beherbergt, leben in der Kernstadt von Lima auf einer gerade mal doppelt so großen Fläche 40-mal so viele Menschen. Beide Städte sind Weltkulturerbe der UNESCO. Die wild wachsende peruanische Hauptstadt fotografierte die in Ulm geborene **Franziska Agrawal** (\*1979), deren Fotos wir parallel zu „Brasília“ zeigten (Projektleitung: Dr. Raimund Kast).

Teils heftige Reaktionen löste die Ausstellung der Pferde-Fotografien von **Alexandra Vogt** (\*1970) aus (Projektleitung: Annette Schellenberg). Die Infragestellung gängiger, v.a. weiblicher Klischees entfaltete für manche eine verstörende Wirkung. Die zeitgenössische Schau ging Hand in Hand mit der Ausstellung „Junge Pferde! Junge Pferde!“ des Edwin Scharff Museums Neu-Ulm, welche sich der Metapher „Pferd“ in der Kunst um die vorletzte Jahrhundertwende widmete. Mit der Präsentation von Exponaten der jeweils anderen Ausstellung haben das Edwin-Scharff-Museum und das Stadthaus ihre Besucher direkt vor Ort auf die jeweils andere Schau aufmerksam gemacht.

„The Arabian Monument“ zeigte ein Langzeitprojekt des ehemaligen Ulmers **Oliver Hartung** (\*1973), der die Länder des arabischen Raums bereist und sogenannte Roadside Architecture fotografiert (Projektleitung: Wiebke Ratzeburg). Begleitend dazu zeigte das Roxy eine kleine Oliver Hartung-Ausstellung mit Bildern aus Amerika. In Vorschau auf die Ausstellung „The Arabian Monument“ -

Oliver Hartung bereiste auch Israel und Palästina - konnte die neue Musik für ein solitäres Konzert, das der neuen Ulmer Synagoge gewidmet war, den 1970 als Sohn palästinensischer Eltern in Israel geborenen und aufgewachsenen Komponisten **Samir Odeh-Tamimi** einladen (Projektleitung: Jürgen Grözinger). 2013 wurde das Stadthaus Mitglied im Netzwerk neue Musik Baden-Württemberg.

Im Sommer stellten wir Filmkünstlerporträts von **Jim Rakete** (\*1951) aus, einem der bekanntesten deutschen Porträtfotografen, von dem sich deutsche Prominente ihrerseits gern ins Bild setzen lassen (Projektleitung: Dr. Raimund Kast). Diese Ausstellung zog über 13.000 Besucher an. Ihr folgte eine das Thema der Porträt-Inszenierung erweiternde Schau von **Michael Schäfer** (\*1964). Seine „gefälschten“ Porträts lassen u.a. die Medieninszenierungen von Politikern assoziieren (Projektleitung: Dr. Katharina Menzel-Ahr). Ihre Präsentation haben wir dem Thema entsprechend in die Nähe der Bundestagswahl gelegt.



Leiterin Karla Nieraad mit Besuchern in der Ausstellung von Michael Schäfer

In der inzwischen viel gefragten Reihe „Outsider Art“ würdigten wir das Werk des Musikers und Comiczeichners **Daniel Johnston** (\*1961), eine Kultfigur der US-amerikanischen Alternativszene (Projektleitung: Tommi Brem). Dieses Projekt entstand unter Federführung von Le Lieu Unique (Nantes) in enger Zusammenarbeit mit Johnston und dessen Familie sowie der arts factory (Paris).

Gegen Ende des Jahres nahmen wir ein weiteres Mal die Thematik der fotografischen Politiker-Inszenierung auf: **Willy Brandt** zum 100. Geburtstag. Die Stern-Fotografen Volker Hinz (\*1947), Thomas Hoepker (\*1936), Robert Lebeck (1929-2014) und Max Scheler (1928-2003) waren dem

deutschen Ausnahmestaatsmann verblüffend nahe gekommen (Projektleitung: Tina Keck, Karla Nieraad). Diese Ausstellung mit ebenfalls über 13.000 Besuchern zog überregional große Aufmerksamkeit auf sich. Sie war an drei miteinander kooperierenden Orten zeitlich überlappend zu sehen: dem Gruner + Jahr Pressehaus Hamburg, dem Willy-Brandt-Haus Berlin und dem Stadthaus Ulm. Der Steidl-Verlag gab dazu einen Bildband heraus.

In unserer kleinen Ausstellungsreihe im Saalfoyer konnten wir mit den Fotos des stillgelegten Kieswerks Vollmer von **Yvonne Faber** eine aktuelle Debatte über das Für und Wider eines Industriedenkmals im Schwäbischen Donaumoos befördern. Mit ungewöhnlich persönlichen Studien von Andreas Reiner würdigten wir die Ulmer Boxerin **Rola El-Halabi**.

### Kooperationen

Über die erwähnten Kooperationen mit anderen Ausstellungshäusern hinaus gab es mannigfaltige im Veranstaltungsbereich.

#### Kooperationen: **Tanz**

Mit Kontinuität fördert das Stadthaus seit 2001 den freien, zeitgenössischen Tanz, insbesondere die Strado Compagnia Danza des in Ulm ausgebildeten Tänzers und Choreografen Domenico Strazzeri (\*1965). Seit 2013 bezuschusst die Stadt Ulm als einen neuen Schwerpunkt den freien Tanz, auch ein Erfolg der langjährigen Arbeit von Domenico Strazzeri mit dem Stadthaus. Mit einem Stück widmete er sich 2013 den Themen Zuwanderung, Heimat, Fremdheit, „Der Fremde in der Fremde fremd“, ein zweites wurde zur poetischen Adaption des Fellini-Klassikers „La Strada“. Ein großer Erfolg war das erste Ulm Moves-Tanzfestival 2013, eine Kooperation von Roxy, Zelt, Strado Compagnia Danza und Stadthaus. Ein Parcours durch die Innenstadt wurde dabei zum spektakulären Ereignis für Hunderte Schaulustige.

#### Kooperation: **Moderne Musik**

Verlässliche Kontinuität in der Kooperation pflegt das Stadthaus auch mit dem Verein für moderne Musik. Mit Bezug auf den 20. Geburtstag des Stadthauses wählte der Verein, der internationale Größen des Jazz nach Ulm holt, als Jahresmotto „New York“. Das absolute Highlight war ein Konzert mit der Ikone Carla Bley.



Carla Bley im Ulmer Stadthaus

#### Kooperation: **klassisch!**

Nach dem Wegzug der Konzertdirektion Russ im Jahr 2010 war Ulm auf der Landkarte internationaler Kammermusik kaum mehr zu finden. Die Südwest Presse und das Stadthaus entschlossen sich deshalb, eine exklusive Konzertreihe für Liebhaber der klassischen Kammermusik ins Leben zu rufen. Zu Gast waren gleich in der ersten Saison nur Hochkaräter wie Natalia Prishchenko (18 Jahre Primgeigerin des Artemis Quartetts), das casalQuartet (Echo für die „beste Kammermusikeinspielung des 18. Jahrhunderts“ 2010) oder das Armida Quartett (ARD-Musikpreisträger 2012).

#### Weitere Kooperationen

Mit der Astronomischen Arbeitsgruppe Ulm organisierten wir wieder eine von Vorträgen flankierte Himmelsbeobachtung auf der Dachterrasse. Diese Zusammenarbeit wird weitergeführt. Auch die Kinderbuchmesse kibum, die Mitwirkung im Arbeitskreis 27. Januar, die Museumsnacht und die Kulturnacht wurden als permanente Kooperationen fortgeführt. Seit Bestehen des Stadthauses ist das Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften der Universität Ulm ebenfalls kontinuierlicher Partner.

### Gastveranstaltungen in größter Bandbreite

155 Gastveranstaltungen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien, Sozialem und Kultur spiegeln auch 2013 wieder die aktuellen gesellschaftlichen Diskurse. Wir freuen uns, dass zu unserem Kundenkreis namhafte Industrieunternehmen zählen, die mit Kongressen und Empfängen das Stadthaus für ihre Kundenpflege nutzen. Dabei treten nicht selten hochkarätige Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens als Redner auf. Durch die gestaffelten Preise

können wir den Stadthausaal aber genauso gemeinnützigen oder kulturellen Einrichtungen anbieten. Damit spiegelt sich im Stadthaus ein Querschnitt durch die gesamte Bürgerschaft in einer Mischung aus hoher Wirtschaftskraft und respektablem Engagement im kulturellen und sozialen Bereich. Diese Bandbreite liegt uns sehr am Herzen.



Besucherschlangen zur Ausstellungseröffnung „Gesichter des Krieges“

## Budget- und Besucherentwicklung

Im 20. Jahr seines Bestehens konnte das Stadthaus seinen 3.000.000sten Besucher verzeichnen (Besucherzahl von Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen).

Die Gesamtbesucherzahl (Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen) liegt 2013 bei über 192.700, um rd. 20.000 höher als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf 17.000 mehr Ausstellungsbesucher zurückzuführen, die von den Magneten „Brasilia“, „Jim Rakete“, „Willy Brandt“ und „Urbanes Leuchten“ angezogen wurden. Eine Bestätigung unserer Arbeit ist der auch im 1. HJ 2014 weiter zu verzeichnende deutliche Besucheranstieg bei unseren Wechselausstellungen.

Der noch 2012 festgestellte Trend eines leichten Rückgangs in Anzahl und Besucherzahl bei Gastveranstaltungen hat sich 2013 nicht fortgesetzt. Zu Veranstaltungen kamen insgesamt 7.000 Besucher mehr.

Bei Führungen ist eine Abnahme um 4.000 Besucher festzustellen, was mit dem momentanen leichten Rückgang bei den von der UNT angebotenen Gruppenführungen korrespondiert. Indes steigt derzeit die Teilnehmerzahl bei öffentlichen Führungen der UNT. Dies sind Schwankungen im üblichen Bereich.

Zielvorgabe	Besucher	Ergebnis	Besucher
<b><u>Ausstellungen</u></b>			
1 Eigenpräsentation (Dauerausstellung) 4 Kooperationen		10 Eigenpräsentation inkl. Dauerausstellung 2 Kooperationen/Übernahmen 2 Gastausstellungen Besucher Ausstellungen gesamt	73.236 17.589 3.115 <b>93.940</b>
	<b>80.000</b>	inkl. Teilnehmer Führungen ( <i>ohne Ausstellungsführungen</i> )	<b>150.966</b>
<b><u>Veranstaltungen</u></b>			
15 Eigenveranstaltungen in zwei Veranstaltungsreihen und im Rahmen von Ausstellungen	1.000	39 Eigenveranstaltungen, auch i.R. von Ausstellungen ( <i>inkl. Ausstellungsführungen</i> )	1.523
50 Kooperationen inkl. Begleitprogramme Ausstellungen	4.000	85 Kooperationen inkl. Begleitprogramme Ausstellungen ( <i>inkl. Ausstellungsführungen</i> )	11.572
185 Gastveranstaltungen inkl. Begleitprogramme Gastausstellungen	20.000	155 Gastveranstaltungen inkl. Begleitprogramme Gastausstellung	28.659
	<b>25.000</b>		<b>41.754</b>
<b><u>Gesamtbesucherzahl</u></b>	<b>105.000</b>		<b>192.720</b>

## Rechnungsergebnis 2013

Hierzu wird auf die Übersicht in der Anlage "Budgetentwicklung" verwiesen.

Budgetübertrag aus 2012	131.000 €
Defizit 2013	- 7.000 €
Budgetübertrag nach 2014	124.000 €

### Kommentar Einnahmen:

2013 erwirtschaftete das Stadthaus ordentliche Erträge in Höhe von 513.000 Euro und somit eine Einnahmesollüberschreitung von 149.000 Euro (eine fast punktgenaue Wiederholung des ebenfalls sehr guten Abschlusses 2012).

**Einnahmesollüberschreitungen müssen jedes Jahr vom Stadthaus erwirtschaftet werden, um die Projekte des jeweiligen Folgejahres zu finanzieren.**

Die Einnahmesollüberschreitung kam im Wesentlichen durch folgende Faktoren zusammen:

- Die Einnahmen aus Saalvermietungen liegen um rd. 40.000 Euro über dem Soll.
- Die Einnahmen aus Verpachtungen liegen um 13.000 Euro über dem Soll, was auf Umsatzpachten zurückzuführen ist. Insgesamt nehmen diese allerdings deutlich ab!
- Es wurden Drittmittel von fast 68.000 Euro eingeworben (nicht eingerechnet Sachspenden und -sponsoring sowie direkt über Kooperationspartner abgerechnete Beiträge). Die Drittmittel flossen in größeren Summen an die "neue Musik", die Ausstellungen "Oliver Hartung: The Arabian Monument", "Willy Brandt" und „Urbanes Leuchten“ sowie in kleineren Summen an verschiedene andere Projekte.
- Rd. 18.000 Euro Mehreinnahmen sind WC-Nutzungsgebühr, was allerdings weit unter den Bewirtschaftungskosten der WC-Anlage liegt.
- Der Rest verteilt sich v.a. auf Verkäufe in Ausstellungen (Kataloge, Provisionen), Ersatz von Personal- und Sachausgaben (z.B. Zuschüsse der Agentur für Arbeit, Nebenkostennachzahlungen von Pächtern) und Vermischte Einnahmen (z.B. Anzeigen).

### Kommentar Ausgaben:

Den Erträgen stehen für ordentliche Aufwendungen Mehrausgaben von rd. 227.000 Euro gegenüber.

- Hiervon flossen rd. 154.000 Euro planmäßig und abgesichert durch den Budgetübertrag in Sachausgaben, v.a. in den Vollzug des Programms 2013 und Vorlaufkosten für 2014.
- Rd. 37.000 Euro mehr Personalkosten für drei angestellte Reinigungskräfte (1,5 Stellen) wurden im Gegenzug bei den Sachausgaben für Reinigung eingespart.
- Rd. 26.000 Euro Mehrkosten für Nebenkosten GM, hier v.a. Energiekosten, wurden bereinigt.
- Kleinere Summen an Mehrkosten fielen bei budgetrelevanten Umlagen an.

## Zwischenbericht 2014

Die Budgetentwicklung 2014 lässt sich auch im 1. Halbjahr gut an: An ordentlichen Erträgen wurden bereits 63% des Jahressolls erreicht, die Aufwendungen liegen mit 54% des Jahresbudgets im Plan. Die Besucherzahl liegt im 1. Halbjahr 2014 um rd. 7.500 über der im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die oben bereits mehrfach erwähnte Ausstellung **Urbanes Leuchten** begann, wie **Willy Brandt**, im Dezember 2013 und zog sich über das erste Quartal 2014. Mit über 25.000 Besuchern brach sie (fast) alle Rekorde. Thema war die Verdichtung urbaner Gefüge auf dem Erdball (Projektleitung: Dr. Raimund Kast). In Assoziation mit dieser Ausstellung und teilweise in ihren Räumen fand im April das Festival **neue Musik** unter dem Titel „Spaces“ statt (Projektleitung: Jürgen Grözinger). Der Gemeinderat hatte einen Sonderfaktor von 20.000 Euro bewilligt, der zusammen mit einem Anteil aus dem letzten Budgetübertrag des Stadthaus und der Unterstützung der „Freunde der neuen Musik im Stadthaus Ulm e.V.“ das Festival 2014 ermöglichte.

Es schloss sich eine im Kern vierwöchige Sanierungsphase des Gebäudes an (v.a. Schönheitsreparaturen nach 20-jährigem Bestehen). In dieser Zeit bespielten wir als Alternative unsere Terrassen mit einem Projekt zum so genannten Urban Beekeeping (**Fette Beute**, Projektleitung: Franz Nägele, Annette Schellenberg, Katrin Schwager). Über 70 Kilo Honig gewannen unsere drei in die Stadt ausschwärmen- den Bienenvölker aus Balkonkästen, Stadtgärten oder der Friedrichsau. Dieses Projekt war mit einem mehrmonatigen Angebot für Kinder verbunden. Neben offenen Programmen gab es eine kontinuier-

liche Zusammenarbeit mit der Martin-Schaffner-Grundschule.



„Fette Beute“ - Bienenvölker auf den Stadthaustrassen

Eine kurzfristig ins Programm genommene Ausstellung des Fotografen **Thomas Becker** (\*1960), „Reale und ideale Landschaften“, nahm u.a. Bezug auf die vorangegangene „Urbanes Leuchten“. Becker wohnt erst seit 2010 in Ulm und konnte sich mit dieser Ausstellung erstmals in Ulm vorstellen. Weltweit wird 2014 des Ersten Weltkriegs gedacht. Das Stadthaus zeigt die Arbeiten von drei Fotografen, die sich auf unterschiedliche Weise mit Aspekten von Kriegen auseinandersetzen. Die Pulitzerpreisträgerin **Anja Niedringhaus** (1965-2014) berichtete seit 30 Jahren weltweit unmittelbar aus Kriegsgebieten, **Jan Banning** (\*1954) hat 2010 indonesische Frauen porträtiert, die während des Zweiten Weltkriegs vom japanischen Militär zwangsprostituiert worden waren, und der Musiker **Bryan Adams** (\*1959) hat britische Soldaten fotografiert, die aus Afghanistan und dem Irak zurückgekehrt sind. Die Bilder dieser Drei eint eine erschütternde Wucht. So wie sie über die retrospektive Betrachtung des Ersten Weltkriegs hinausgehen, gehen sie über den Horizont bloßer Tagesaktualität weit hinaus (Projektleitung: Laura Schmidt). Ein weiterer Ausstellungsschwerpunkt wird **Eyke Volkmer** zu dessen 80. Geburtstag würdigen: „So sieht es aber im Weltraum nicht aus“, meinte Wilhelm Goldmann zwar, dennoch ließ er Eyke Volkmer von 1950 bis 1970 die Buchumschläge der berühmten „Zukunftsromane“ und "Weltraum Taschenbücher" des Goldmann Verlags gestalten (Projektleitung: Tommi Brem). Dieses Projekt korrespondiert mit den Ideenwelten von Daniel Johnston (Ausstellung 2013) und Karl Hans Janke (Ausstellung 2011)

genauso wie mit den vergangenen Ausstellungen des Stadthauses zum Internationalen Jahr der Astronomie oder den Teleskop-Fotos aus dem Weltraum (2009 und 2013/14).

### Sanierung nach 20 Jahren

Am 12. November 2013 jährte sich die Eröffnung des Stadthauses zum 20. Mal. Alterserscheinungen sind trotz sorgfältiger Pflege des Bauwerks nicht ausgeblieben. Daher und gleichzeitig mit Blick auf das Münsterturm-Jubiläumsjahr 2015 wurden Schönheitsreparaturen durchgeführt und Teile der Haustechnik erneuert.



Baugerüst zur Innensanierung

### Durchnässungsschaden im Untergeschoss

Im Zuge dieser Arbeiten konnte ein Durchnässungsschaden entdeckt werden, der vermutlich über längere Zeit hinweg durch eine defekte Abwasserleitung der WC im Untergeschoss entstanden war. Eine aufwändige Sanierungsmaßnahme wird notwendig sein, die bei Abfassung dieses Berichts (Std. Juli 2014) noch nicht genauer beschreibbar ist. Die WC im Untergeschoss sind vorläufig nicht benutzbar.

### Ausblick 2015

2015 steht Ulm im Zeichen des **125-jährigen Münsterturmjubiläums**. Das Stadthaus, von Architekt Richard Meier als Hommage an das Ulmer Münster konzipiert, nimmt über das ganze Jahr hinweg mehrfach darauf Bezug.

Dies beginnt bereits 2014 mit der Ausstellung „Aus Sehnsucht wird Weitblick - Die Jubeljahre des Ulmer Münsters 1877 - 2015“ im Untergeschoss. Die Ausstellung, ein work in progress, entstand in Zusammenarbeit mehrerer Kultureinrichtungen (Ulmer Museum, Haus der Stadtgeschichte, Stadthaus) unter Federführung der Kulturabteilung, kuratiert von m.o.l.i.t.o.r. Berlin. 2015 verlegt sie ihren inhaltlichen Schwerpunkt auf die Dokumentation der Kunstprojekte zum Jubiläum.



Ein Blick auf die Münsterspitze

Im ersten Halbjahr 2015 wirft das Stadthaus mit dem iranisch-französischen Fotografen **Abbas** (\*1944) einen befragenden Blick auf die Religionen in unserer gegenwärtigen Welt. Abbas dokumentiert den Islam als weltweite Erscheinung, auch den militanten Islamismus, setzt sich mit der spirituellen Kraft wie der politischen Bedeutung des Christentums auseinander, ebenso mit dem Judentum, besucht animistische Kulturen genauso wie er die Welt des Buddhismus und, in jüngster Zeit, des Hinduismus erkundet.

In einer kleineren Ausstellung im Saalfoyer wirft der in Ulm lebende amerikanische Künstler **Matt Beall** (\*1962) Blicke in unbekannte Ecken des Ulmer Münsters.

Ab Sommer steht **Richard Meiers** Beschäftigung mit dem Münsterturm im Fokus. Mit Dr. Sylvia Claus (Institut für Geschichte und Theorie der Architektur der ETH Zürich) und Prof. Dr. Matthias Schirren (Leiter des Lehrgebiets „Geschichte und Theorie der

Architektur“ an der Technischen Universität Kaiserslautern), den Kuratoren der Ausstellung „Building as Art. Richard Meier“ im Arp Museum Bahnhof Rolandseck 2012/13, erarbeiten derzeit zwei profunde Kenner der Architektur von Richard Meier in Zusammenarbeit mit dem Architekten selbst die auf Ulm zugeschnittene Schau.

Bewusst im Anschluss an die Richard Meier-Ausstellung zeigen wir zum Abschluss des Jubiläumsjahres spektakuläre New York-Ansichten von **Reiner Leist** (\*1964), als Langzeitprojekt seit 1995 fotografiert aus seiner Turmstube im 26. Stock eines Wolkenkratzers an der 8th Avenue.

Andere Projekte, die nicht zwangsläufig auf das Münsterturmjubiläum Bezug nehmen, wird es darüber hinaus selbstverständlich auch im Programm 2015 geben.

## Resümee

Das Stadthaus richtet sein Programm am Gegenwartsbezug aus. Zeitgenössische, themenorientierte Ausstellungen gehen Hand in Hand mit einer Vielzahl von Veranstaltungen im Saal zu den für unsere Gesellschaft relevanten Themen. So erfüllt das Stadthaus seine Funktion als demokratisches Bürgerforum. Sich den Fragen unserer Zeit zu widmen und dabei bewusst auch auf andere Kulturen oder Kontinente zu blicken, sind Leitmaximen des Stadthauses.

Mit diesem Konzept hat sich das Stadthaus zu einem der gefragtesten Häuser für zeitgenössische Fotografie in Süddeutschland entwickelt.

Die Ausstellungen sollen sich an der Architektur des Bauwerks messen lassen können, überregionale Aushängeschilder für Ulm als auch für ein möglichst breites Spektrum von Ulmern attraktiv sein.

Der Dialog mit den Besuchern, die Qualität des Programms und der Betreuung der Pächter und Gastveranstalter sowie die Öffentlichkeitsarbeit sind tragende Säulen unseres Betriebes. Ihre Stabilität gewinnen sie durch das beispielhafte Engagement der Beschäftigten.

<b>Budgetentwicklung Stadthaus</b>			
<b>PRC 2810-570</b>			
<b>1. FINANZDATEN</b>	<b>2013 Plan T€</b>	<b>2013 Ergebnis T€</b>	<b>2014 Plan T€</b>
<b>ERTRÄGE</b>			
Zuweisungen / Zuwendungen	2	68	2
Gebühren und ähnliche Abgaben	14	24	14
Privatrechtliche Leistungsentgelte	346	417	346
Sonstige ordentl. Erträge	2	5	2
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>364</b>	<b>514</b>	<b>364</b>
<b>Aufwendungen</b>			
Personalaufwendungen	-656	-706	-667
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-157	-284	-231
Planmäßige Abschreibungen	-12	-13	-12
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-31	-59	-35
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-856</b>	<b>-1.062</b>	<b>-944</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-492</b>	<b>-548</b>	<b>-580</b>
Belastung für interne Leistungen	-1.229	-1.102	-1.279
<i>davon</i>			
<i>Verrechnungen in Budgetverantwortung</i>	-160	-182	-158
Kalkulatorische Kosten (Zinsen)	-6	-2	-6
<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-1.235</b>	<b>-1.104</b>	<b>-1.285</b>
<b>Veranschl. NettoRes.bedarf/-überschuss</b>	<b>-1.727</b>	<b>-1.652</b>	<b>-1.865</b>
<small>SAP Teilerg.HH</small>	<small>-1.726.949,92</small>	<small>-1.652.445,30</small>	<small>-1.865.152,12</small>
<b>Bereinigtes Budget</b>	<b>-1.048</b>	<b>-1.233</b>	<b>-1.750</b>
<b>Budgetüberschuss/-defizit lfd. Jahr</b>	<b>0</b>	<b>-7</b>	<b>-115</b>
<b>Budgetüberschuss/-defizit Vorjahr</b>	<b>131</b>	<b>131</b>	<b>124</b>
<b>Budgetübertrag</b>	<b>131</b>	<b>124</b>	<b>9</b>
<b>Leistungsziele</b>			
Veranstaltungen (eigene)	12	39	12
Veranstaltungen (Kooperationen)	50	85	50
Gastveranstaltungen	185	155	185
Ausstellungen (eigene inkl. Dauerausst.)	1	10	1
Ausstellungen (Kooperationen)	4	2	4
Ausstellungen (Gast)	-	2	-
Besucher	105.000	192.720	105.000

## **Bildnachweise:**

Titelbild: kulturpunkt: Guerilla-Marketing zur Kulturnacht (Foto: Olaf Bertsche)

### Titel der einzelnen Abteilungen:

- S. 7: „Muttis Kinder“, die Preisträger des A-Cappella-Awards 2013 (Foto: Michaela John)
- S. 17: „Trommelissimo 2013“ (Foto: Volker K. Unseld)
- S. 27: Mitarbeiter Matthias Grotz im Archiv (Foto: Stadtarchiv Ulm)
- S. 37: „Double Cross“ - hinter Glas (Foto: Veit Mette)
- S. 47: Eröffnung „Urbanes Leuchten“, Menschen am Geländer. (Foto: Annette Schellenberg)
- S. 56: Christian Streit in „Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone“ (Foto: Hermann Posch)
- S. 65: Eröffnung der Ausstellung "Die Rückkehr des Löwenmenschen. Geschichte, Mythos, Magie" (Foto: Ulmer Museum)

### weitere Bilder:

- S. 9, 12, 13 links, 30, 31, 32, 33: Stadtarchiv Ulm
- S. 10 links: Popbastion
- S. 10 rechts: Betram M. Keller
- S. 11: Kulturabteilung
- S. 13 rechts: Olaf Bertsche
- S. 18: Lars Schwerdtfeger
- S. 22: Jürgen Kanold
- S. 23 links: Archiv Musikschule
- S. 23 rechts: Volker K. Unseld
- S. 24, 25: Volkmar Könneke
- S. 39, 42, 43: Veit Mette
- S. 49 rechts: Ralf Grimminger
- S. 49 links, 53, 54: Sabine Presuhn
- S. 50: Jürgen Kohlhammer
- S. 51: Heiko Mozer
- S. 57 links, 58, 62: Jochen Klenk
- S. 57 rechts: Martin Kaufhold
- S. 60 links: Hermann Posch
- S. 60 rechts, 61: Ilja Mess
- S. 67, 68 rechts, 70, 71: Ulmer Museum
- S. 68 links: Yvonne Mühleis
- S. 73: Kunsthalle Weishaupt